



# *GERRESHEIMER* Q2

Quartalsbericht  
Dezember 2008 – Mai 2009

## Auf einen Blick

2. Quartal 2009

### **Umsatz leicht unter Vorjahr, Ergebnis aufgrund rechtzeitiger Kostenanpassungen robust**

- Wachstum im Pharmageschäft
- Konjunkturnähere Bereiche (Kosmetik, Life Science Research) mit Nachfragerückgängen
- Konzernumsatz mit EUR 264,4 Mio. unter Vorjahresquartal (-4,3 %)
  - Umsatz der Gruppe ohne TPS erreicht EUR 251,6 Mio. (-2,2 %)
  - Umsatz der Technischen Kunststoffsysteme mit EUR 12,8 Mio. deutlich rückläufig (-33 %)
- Adjusted EBITDA-Marge beträgt 18,0 % nach 19,4 % im Vorjahresquartal
  - Adjusted EBITDA-Marge der Gruppe ohne TPS mit 18,9 % robust
- Ergebnis je Aktie bei EUR 0,02 nach EUR 0,14 im Vorjahresquartal
- Bereinigtes Ergebnis je Aktie bei EUR 0,44 gegenüber EUR 0,53 in Q2 2008

### **Weitere Fokussierung auf Pharma & Life Science**

- Technische Kunststoffsysteme zum 1. Juli 2009 veräußert
- Tubular Glass: Umsatz stabil trotz teilweiser Bestandsreduzierungen der Kunden
- Plastic Systems: Medizinische Kunststoffsysteme bleiben Wachstumstreiber
- Moulded Glass: Pharmageschäft stabil, Nachfrage nach Kosmetikprodukten stark rückläufig
- Life Science Research: Anpassung der Produktionskapazitäten wegen Ausgabenstopps und Bestandsreduzierungen der Kunden

## Konzern-Kennzahlen (IFRS)

Geschäftsjahr zum 30.11.	Q2 2009	Q2 2008	Q1–Q2 2009	Q1–Q2 2008	GJ 2008
<b>Ertragslage im Berichtszeitraum in Mio. EUR</b>					
Umsatz	264,4	276,3	501,7	515,4	1.060,1
Adjusted EBITDA <sup>1)</sup>	47,5	53,6	85,8	96,6	206,4
in % vom Umsatz	18,0	19,4	17,1	18,7	19,5
Adjusted EBITA <sup>2)</sup>	28,8	34,9	48,6	60,4	135,6
in % vom Umsatz	10,9	12,6	9,7	11,7	12,8
Konzernergebnis (Net Income)	0,9	5,6	-0,1	8,2	4,5
Bereinigtes Konzernergebnis (Adjusted Net Income) <sup>3)</sup>	14,3	17,6	20,7	27,5	61,4
<b>Vermögenslage zum Stichtag in Mio. EUR</b>					
Bilanzsumme	1.416,1	1.472,2	1.416,1	1.472,2	1.538,3
Eigenkapital	466,7	500,2	466,7	500,2	479,1
Eigenkapitalquote in %	33,0	34,0	33,0	34,0	31,1
Net Working Capital	200,3	216,5	200,3	216,5	163,0
in % vom Umsatz der letzten 12 Monate	19,1	21,1	19,1	21,1	15,4
Investitionen in Sachanlagen (kumuliert)	20,4	16,7	31,2	34,2	107,8
Nettofinanzschulden	451,1	456,2	451,1	456,2	421,6
Adjusted EBITDA Leverage <sup>4)</sup>	2,3	2,3	2,3	2,3	2,0
<b>Finanz- und Liquiditätslage im Berichtszeitraum in Mio. EUR</b>					
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	23,3	17,7	-4,4	26,2	165,3
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-20,3	-5,1	-30,5	-63,8	-133,4
davon Auszahlungen für Investitionen	-20,3	-15,1	-31,1	-31,1	-103,3
Freier Cash Flow vor Finanzierung	3,0	12,6	-34,9	-37,6	31,9
<b>Mitarbeiter</b>					
Mitarbeiter zum Stichtag (gesamt)	9.826	10.311	9.826	10.311	10.177
<b>Aktie</b>					
Anzahl der Aktien zum Stichtag in Mio. Stück	31,4	31,4	31,4	31,4	31,4
Aktienkurs <sup>5)</sup> zum Stichtag in EUR	16,31	34,90	16,31	34,90	27,10
Marktkapitalisierung zum Stichtag in Mio. EUR	512,1	1.095,9	512,1	1.095,9	850,9
Höchstkurs <sup>5)</sup> im Berichtszeitraum in EUR	19,22	37,05	27,05	38,20	38,20
Tiefstkurs <sup>5)</sup> im Berichtszeitraum in EUR	13,24	29,48	13,24	29,48	23,99
Ergebnis je Aktie zum Stichtag in EUR	0,02	0,14	-0,04	0,20	0,02
Bereinigtes Ergebnis je Aktie <sup>6)</sup> zum Stichtag in EUR	0,44	0,53	0,63	0,82	1,83
Dividende je Aktie in EUR	–	–	–	–	0,40

<sup>1)</sup> Adjusted EBITDA: Konzernergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen, planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen, Restrukturierungsaufwand sowie einmaligen Aufwendungen und Erträgen

<sup>2)</sup> Adjusted EBITA: Konzernergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen, außerplanmäßigen Abschreibungen, Restrukturierungsaufwand sowie einmaligen Aufwendungen und Erträgen

<sup>3)</sup> Bereinigtes Konzernergebnis (Adjusted Net Income): Konzernergebnis vor den zahlungsunwirksamen Abschreibungen der Fair Value-Anpassungen und den Sondereffekten aus Restrukturierungsaufwendungen, den außerplanmäßigen Abschreibungen sowie dem

Saldo aus einmaligen Erträgen und Aufwendungen (einschließlich wesentlicher zahlungsunwirksamer Aufwendungen) und der darauf entfallenden Steuereffekte

<sup>4)</sup> Adjusted EBITDA Leverage: Beschreibt das Verhältnis der verzinslichen Nettoschulden zum Adjusted EBITDA der letzten 12 Monate

<sup>5)</sup> Jeweils Xetra-Tagesschlusskurs

<sup>6)</sup> Bereinigtes Konzernergebnis nach Minderheiten bezogen auf 31,4 Mio. Aktien

# Geschäftsbereiche

## Tubular Glass



in Mio. EUR	Q2 2009	Q2 2008	Q1-Q2 2009	Q1-Q2 2008	GJ 2008
Umsatz <sup>7)</sup>	81,2	78,0	150,9	143,7	302,0
Adjusted EBITDA <sup>1)</sup>	20,4	19,4	35,6	35,1	77,3
in % vom Umsatz	25,1	24,9	23,6	24,4	25,6
Investitionen in Sachanlagen (kumuliert)	3,8	5,2	6,9	11,5	38,4

## Plastic Systems



in Mio. EUR	Q2 2009	Q2 2008	Q1-Q2 2009	Q1-Q2 2008	GJ 2008
Umsatz <sup>7)</sup>	91,0	93,6	163,6	170,8	346,0
davon Umsatz Technische Kunststoffsysteme	12,8	19,1	23,7	38,2	74,2
Adjusted EBITDA <sup>1)</sup>	19,3	17,9	31,0	32,0	66,7
in % vom Umsatz	21,2	19,1	18,9	18,7	19,3
Investitionen in Sachanlagen (kumuliert)	4,7	8,2	8,2	15,3	35,8

## Moulded Glass



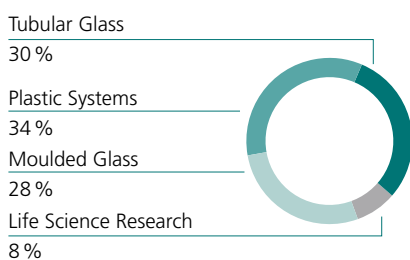
in Mio. EUR	Q2 2009	Q2 2008	Q1-Q2 2009	Q1-Q2 2008	GJ 2008
Umsatz <sup>7)</sup>	73,5	85,6	150,1	163,2	333,7
Adjusted EBITDA <sup>1)</sup>	10,5	18,6	24,4	34,6	71,1
in % vom Umsatz	14,3	21,7	16,3	21,2	21,3
Investitionen in Sachanlagen (kumuliert)	11,1	3,0	14,4	6,4	30,2

## Life Science Research

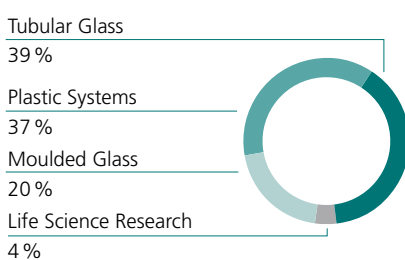


in Mio. EUR	Q2 2009	Q2 2008	Q1-Q2 2009	Q1-Q2 2008	GJ 2008
Umsatz <sup>7)</sup>	21,8	22,6	44,2	44,4	92,8
Adjusted EBITDA <sup>1)</sup>	1,8	2,7	4,1	5,1	11,3
in % vom Umsatz	8,3	11,9	9,3	11,5	12,2
Investitionen in Sachanlagen (kumuliert)	0,7	0,2	1,6	0,8	3,0

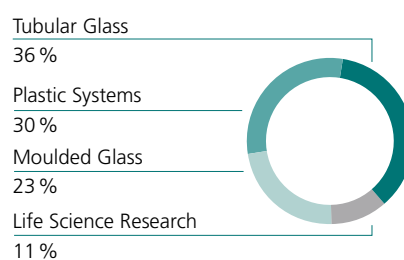
### Konzernumsatz<sup>7)</sup> Q2 2009 nach Geschäftsbereichen



### Adjusted EBITDA<sup>8)</sup> Q2 2009 nach Geschäftsbereichen



### Mitarbeiter<sup>9)</sup> zum 31.05.2009 nach Geschäftsbereichen



<sup>7)</sup> Die Umsätze der Segmente enthalten Konzerninnenumsätze

<sup>8)</sup> Die Summe der Adjusted EBITDAs der Segmente enthält nicht die Zentralfunktionen

<sup>9)</sup> Die Gesamtzahl der Mitarbeiter der Segmente enthält nicht die Zentralfunktionen

---

# Inhalt

## 6 Aktie der Gerresheimer AG

## 8 Konzern-Quartalslagebericht

8 Konjunktur- und Marktumfeld

8 Geschäftsverlauf

9 Umsatzentwicklung

11 Ertragslage

13 Vermögenslage

16 Kapitalflussrechnung

16 Investitionen

17 Mitarbeiter

17 Chancen- und Risikobericht

18 Besondere Ereignisse nach Ende  
der Geschäftsperiode

18 Prognosebericht

18 Unternehmensausblick

## 19 Konzern-Quartalsabschluss nach IFRS

19 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

20 Konzern-Bilanz

22 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

24 Konzern-Kapitalflussrechnung

26 Konzern-Anhang

## 34 Weitere Informationen

34 Erklärung des Vorstands

35 Finanzkalender

35 Impressum

# Aktie der Gerresheimer AG

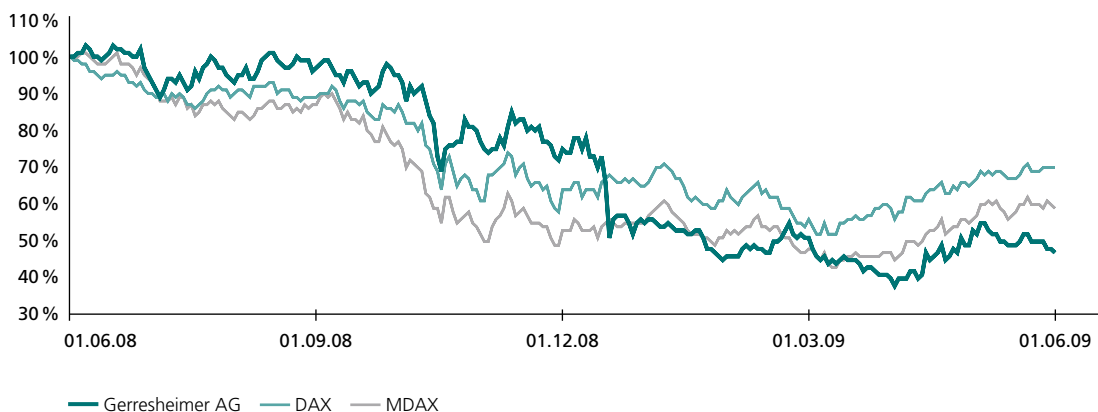
## Finanz- und Wirtschaftskrise weiter akut

Auch im 2. Quartal 2009 dauerte die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise an. Die umfangreichen Stützungsmaßnahmen seitens der Regierungen und Notenbanken führten zu einer leichten Erholung der Aktienkurse. In diesem Umfeld konnten auch MDAX und DAX ab März eine Aufwärtsbewegung starten und so das 1. Halbjahr 2009 mit einem positiven Ergebnis beenden. Der MDAX verzeichnete im 1. Halbjahr des Geschäftsjahrs 2009 ein Plus von 7,3 %, während der DAX um 5,8 % zulegen konnte. Die Gerresheimer Aktie gab im 1. Halbjahr 2009 letztlich 39,8 % ihres Werts ab, nachdem sie zuvor zum Teil deutlich über den Auswahlindizes gelegen hatte.

## Aktie im Börsenumsatz verbessert

Die Marktkapitalisierung des Unternehmens lag zum Ende des 2. Quartals am 31. Mai 2009 bei EUR 512,1 Mio. Nach der Indexsystematik der Deutschen Börse belegte die Gerresheimer Aktie damit Platz 29 in der MDAX-Rangliste (Vorjahresquartal: Platz 28). Beim Börsenumsatz lag das Unternehmenspapier zum Stichtag auf Platz 46, während es zum Ende des Vorjahresquartals auf Platz 64 notiert hatte. Im Durchschnitt wurden im 2. Quartal 2009 täglich 145.536 Aktien gehandelt (Vorjahresquartal: 86.816 Aktien).

## Die Aktie der Gerresheimer AG im indexierten Vergleich zu MDAX und DAX



## Berichterstattung zur Gerresheimer Aktie ausgeweitet

Im 2. Quartal nahmen mit der BHF-Bank, HSBC, Jefferies und UniCredit vier Banken die Berichterstattung zur Gerresheimer Aktie auf. Damit stieg die Anzahl der Coverages zum Ende des 2. Quartals auf neunzehn Broker. Die Anlageempfehlungen waren weiter positiv, d.h. sechzehn Mal urteilten die Analysten mit der Empfehlung „Kaufen“, „Outperform“ oder „Overweight“ und drei Mal mit der Empfehlung „Halten“ bzw. „Neutral“.

**Research zur Aktie**

Bankhaus Lampe	Deutsche Bank	Merck Finck & Co
Berenberg Bank	DZ Bank	Piper Jaffray
BHF-Bank	equinet	Sal. Oppenheim
Cazenove	HSBC	UniCredit
Cheuvreux	Jefferies	Viscardi
Commerzbank	MainFirst	WestLB
Credit Suisse		

**Hauptversammlung beschließt Dividende für das vergangene Geschäftsjahr**

Die Hauptversammlung fand am 29. April 2009 in Düsseldorf statt. Sämtliche Beschlussvorlagen wurden mit großer Mehrheit angenommen. Die auf der Hauptversammlung beschlossene Dividende in Höhe von EUR 0,40 je Aktie wurde am 30. April 2009 ausgezahlt.

**Standard & Poor's bestätigt Rating für Gerresheimer**

Die Rating-Agentur Standard & Poor's hat im Mai das aktuelle Rating der Gerresheimer Gruppe von BB+ bestätigt und den Ausblick weiterhin mit „stabil“ eingestuft. Nachhaltig positiv bewertet die Rating-Agentur die Fokussierung von Gerresheimer auf die Pharma & Life Science-Industrie.

Kennzahlen zur Aktie	Q2 2009	Q2 2008	Q1-Q2 2009	Q1-Q2 2008	GJ 2008
Anzahl der Aktien zum Stichtag in Mio. Stück	31,4	31,4	31,4	31,4	31,4
Aktienkurs <sup>1)</sup> zum Stichtag in EUR	16,31	34,90	16,31	34,90	27,10
Marktkapitalisierung zum Stichtag in Mio. EUR	512,1	1.095,9	512,1	1.095,9	850,9
Höchstkurs <sup>1)</sup> im Berichtszeitraum in EUR	19,22	37,05	27,05	38,20	38,20
Tiefstkurs <sup>1)</sup> im Berichtszeitraum in EUR	13,24	29,48	13,24	29,48	23,99
Ergebnis je Aktie zum Stichtag in EUR	0,02	0,14	-0,04	0,20	0,02
Bereinigtes Ergebnis je Aktie <sup>2)</sup> zum Stichtag in EUR	0,44	0,53	0,63	0,82	1,83
Dividende je Aktie in EUR	–	–	–	–	0,40

<sup>1)</sup> Jeweils Xetra-Tagesschlusskurs

<sup>2)</sup> Bereinigtes Konzernergebnis nach Minderheiten bezogen auf 31,4 Mio. Aktien



# Konzern-Quartalslagebericht

## Dezember 2008 – Mai 2009

### KONJUNKTUR- UND MARKTUMFELD

Im Berichtszeitraum von Dezember 2008 bis Mai 2009 hat sich die weltwirtschaftliche Lage weiter dramatisch verschlechtert. Das Produktionsniveau war im 1. Quartal 2009 vor allem in Europa spürbar niedriger als noch im März 2009 unterstellt. Daher wurden zahlreiche Prognosen im Jahresverlauf nochmals nach unten korrigiert. Auch im 2. Quartal 2009 wird die Wirtschaftsleistung in den führenden Industrienationen weiter zurückgehen. So erwarten Experten für die USA einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um etwa 2,0 %. Für die Eurozone wird ein Minus der Wirtschaftsleistung von etwa 4,7 % prognostiziert. Für die deutsche Wirtschaft rechnen Finanzanalysten sogar mit einer Verringerung des Bruttoinlandsprodukts im 2. Quartal 2009 um durchschnittlich etwa 6,9 %.

Der Markt für pharmazeutische Primärverpackungen zeigte sich auch im 2. Quartal 2009 robust. Der demographische Wandel und der damit verbundene erhöhte Bedarf an medizinischer Versorgung sowie die steigende Anzahl akuter und chronischer Krankheiten sorgen für eine stabil wachsende Nachfrage. Gleiches gilt für andere Marktdeterminanten, wie etwa die zunehmende Selbstmedikation der Patienten, die eine stationäre oder ambulante Versorgung zunehmend ersetzt, sowie die steigende Anzahl von Generika und biotechnologisch hergestellter Medikamente. Wie schon im 1. Quartal 2009 setzten einzelne Pharmaunternehmen aufgrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auch im 2. Quartal 2009 die Reduzierung ihrer Lagerbestände weiter fort, woraus temporär Umsatzeinbußen der Pharma-Zulieferer resultierten. Auch in der Kosmetikindustrie führten der anhaltende Bestandsabbau und eine rückläufige Nachfrage, insbesondere nach hochpreisigen Kosmetikprodukten, zu Umsatzrückgängen.

### GESCHÄFTSVERLAUF

Trotz der weltweit anhaltenden Konjunkturkrise mit einer drastisch sinkenden Wirtschaftsleistung konnte die Gerresheimer Gruppe ihren Umsatz im 2. Quartal 2009 um 11,4 % gegenüber dem 1. Quartal 2009 steigern. Im Vergleich mit dem Vorjahresquartal ging der Umsatz im 2. Quartal 2009 jedoch nominal um 4,3 % zurück. Wesentliche Gründe für den Umsatzrückgang waren Bestandsreduzierungen einiger Kunden, geringere Nachfrage nach Laborglas- und Kosmetikprodukten sowie der Auftragsrückgang im Bereich der Technischen Kunststoffe. Hingegen war der Markt für pharmazeutische Primärverpackungen weiterhin robust.

Auch das operative Ergebnis verbesserte sich im Verlauf des 1. Halbjahres 2009. Die Adjusted EBITDA Marge stieg von 16,1 % im 1. Quartal 2009 auf 18,0 % im 2. Quartal 2009. Aufgrund des erheblich veränderten wirtschaftlichen Umfelds blieb die Adjusted EBITDA-Marge jedoch hinter dem Wert des Vorjahresquartals in Höhe von 19,4 % zurück.

Wenig Einfluss auf die Ertragslage der Gerresheimer Gruppe hatten im Berichtszeitraum die globale Finanzkrise sowie externe Faktoren wie Währungsschwankungen oder die Entwicklung der Energie- und Rohstoffpreise. Die langfristige Finanzierungsstruktur mit abgesicherten Zinssätzen sowie ebenfalls vertraglich abgesicherten Liquiditätsreserven boten der Gruppe auch im 1. Halbjahr 2009 ein solides Fundament. Die Wertschwankungen des US-Dollars gegenüber dem Euro haben aufgrund unserer Produktionsstandorte in den USA und Finanzschulden in US-Dollar keinen wesentlichen Einfluss auf die Ergebnisentwicklung des Konzerns, sondern führen im Wesentlichen lediglich zu Translationseffekten. Preisschwankungen in den Beschaffungsmärkten für Rohstoffe und Energie werden im Wesentlichen durch vertragliche Preisgleitklauseln, Sicherungsgeschäfte, Produktivitätssteigerungen und Preisanpassungen ausgeglichen.



Im Zuge der weiteren Fokussierung auf Pharma & Life Science konnte der Bereich der Technischen Kunststoffsysteme zum 1. Juli 2009 veräußert werden. Der Umsatz dieses Bereichs einschließlich des ebenfalls veräußerten Werkzeuggeschäfts betrug im Geschäftsjahr 2008 EUR 74,2 Mio. und im 1. Halbjahr 2009 EUR 23,7 Mio. (Vorjahreshalbjahr: EUR 38,2 Mio.). Der Kaufpreis einschließlich übernommener Schulden betrug rund EUR 12 Mio.

## UMSATZENTWICKLUNG

Der Gerresheimer Konzernumsatz konnte mit EUR 264,4 Mio. im 2. Quartal 2009 das Vorjahresquartal nicht ganz erreichen (EUR 276,3 Mio.). Im 1. Halbjahr wurde insgesamt ein Umsatz von EUR 501,7 Mio. im Vergleich zu EUR 515,4 Mio. in der entsprechenden Vorjahresperiode erzielt. Der Konzernumsatz enthält den, aufgrund der Krise in der Automobilindustrie, stark rückläufigen Umsatz des Bereichs der Technischen Kunststoffsysteme. Da dieser mit Wirkung zum 1. Juli 2009 veräußert worden ist, wird im Folgenden zunächst die Umsatzentwicklung ohne Technische Kunststoffsysteme dargestellt und kommentiert.

Bereinigt um den Bereich der Technischen Kunststoffsysteme wurde im 1. Halbjahr 2009 ein Umsatz auf dem Niveau des 1. Halbjahrs 2008 erzielt. Der Umsatz im 2. Quartal 2009 blieb mit EUR 251,6 Mio. leicht hinter dem des Vorjahresquartals von EUR 257,2 Mio. zurück. Einige Pharmakunden haben erwartungsgemäß die eigene Lagerbestandsreduzierung auch im 2. Quartal 2009 weiter fortgeführt, wenn auch regional unterschiedlich stark ausgeprägt. Die Umsatzerlöse in den Geschäftsbereichen Tubular Glass und Plastic Systems, in denen pharmazeutische Primärverpackungen produziert werden, zeigen gegenüber den Vorjahreswerten Wachstumsraten auf. Umsatzrückgänge gegenüber dem Vorjahr im Bereich Moulded Glass resultieren aus dem zyklischeren Kosmetikgeschäft.

in Mio. EUR	Q2 2009	Q2 2008	Veränderung in %	Q1-Q2 2009	Q1-Q2 2008	Veränderung in %
<b>Umsatzerlöse</b>						
Tubular Glass	81,2	78,0	4,1	150,9	143,7	5,0
Plastic Systems	78,2	74,5	5,0	139,9	132,6	5,5
Moulded Glass	73,5	85,6	-14,1	150,1	163,2	-8,0
Life Science Research	21,8	22,6	-3,5	44,2	44,4	-0,5
<b>Zwischensumme</b>	<b>254,7</b>	<b>260,7</b>	<b>-2,3</b>	<b>485,1</b>	<b>483,9</b>	<b>0,2</b>
Innenumsätze	-3,1	-3,5	-11,4	-7,1	-6,7	6,0
<b>Umsatz</b>	<b>251,6</b>	<b>257,2</b>	<b>-2,2</b>	<b>478,0</b>	<b>477,2</b>	<b>0,2</b>
Technische Kunststoffsysteme	12,8	19,1	-33,0	23,7	38,2	-38,0
<b>Summe Umsatzerlöse</b>	<b>264,4</b>	<b>276,3</b>	<b>-4,3</b>	<b>501,7</b>	<b>515,4</b>	<b>-2,7</b>

Der Umsatz im Geschäftsbereich Tubular Glass betrug im 2. Quartal 2009 EUR 81,2 Mio. und lag damit um 4,1 % über dem Vorjahresquartalswert von EUR 78,0 Mio. (währungsbereinigt auf Vorjahresquartalsniveau). Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2009 wuchs der Geschäftsbereich Tubular Glass um EUR 7,2 Mio. auf EUR 150,9 Mio. Das Umsatzwachstum betrug damit im 1. Halbjahr 2009 5,0 % (währungsbereinigt 0,4 %). Beigetragen haben dazu im Wesentlichen gute Ampullen- und Fläschchenumsätze in Europa und China. Gegenläufig wirkte der erwartungsgemäß anhaltende Abbau der Lagerbestände einiger Pharmaunternehmen, insbesondere in Nordamerika. Die Installation der dritten RTF®-Spritzenlinie wurde planmäßig abgeschlossen, so dass mit den kundenspezifischen Validierungen begonnen wurde.

In dem Geschäftsbereich Plastic Systems stieg der Umsatz im 2. Quartal 2009 gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode um 5,0 % auf EUR 78,2 Mio. Bereinigt um Währungseffekte wuchs der Umsatz um 7,3 %. Im 1. Halbjahr 2009 wuchs der Umsatz um EUR 7,3 Mio. auf EUR 139,9 Mio. und erzielte damit ein Plus von 5,5 % (währungsbereinigt 7,7 %). Hauptwachstumstreiber im 1. Halbjahr 2009 war erneut der Bereich Medizinische Kunststoffsysteme der Gerresheimer Wilden, wo der Umsatz insbesondere in den Bereichen Inhalation und Pen-Systeme anstieg. Beim Umsatzwachstum im Geschäftsbereich Plastic Systems ist zu berücksichtigen, dass der negative Saldo aus Akquisitionen und Desinvestitionen des Vorjahres überkompensiert werden konnte. Die Umsatzrückgänge aus den Desinvestitionen im Bereich Consumer Healthcare und dem Aluminiumgeschäft waren höher als die Umsatzzuwächse aus den Akquisitionen der Gerresheimer Zaragoza und der Gerresheimer São Paulo.

Der Geschäftsbereich Moulded Glass erzielte im 2. Quartal 2009 einen Umsatz von EUR 73,5 Mio. Dies entspricht einem Umsatzrückgang von 14,1 % gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode. Bei vergleichbarem Wechselkurs reduzierte sich der Umsatz des Geschäftsbereichs um 16,8 %. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2009 ging der Umsatz um 8,0 % (währungsbereinigt um 10,7 %) auf EUR 150,1 Mio. zurück. Haupttreiber dieser Entwicklung war die Nachfrageschwäche im Kosmetikbereich. Während das Pharmageschäft im ersten Halbjahr währungsbereinigt in etwa das Vorjahresniveau erreichte, verzeichnete das Kosmetikgeschäft einen deutlichen Umsatzrückgang. Ursächlich hierfür waren insbesondere die sinkende Nachfrage der Endverbraucher sowie der Abbau von Lagerbeständen entlang der gesamten Lieferkette.

Der Umsatz des Geschäftsbereichs Life Science Research blieb im 2. Quartal 2009 mit EUR 21,8 Mio. nur leicht hinter dem Umsatz des Vorjahresquartals von EUR 22,6 Mio. zurück, sank allerdings währungsbereinigt um 15,6 %. Auch im 1. Halbjahr blieb der Umsatz nominal auf dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums, nahm währungsbereinigt jedoch um 12,7 % ab. Bestandsreduzierungen bei den Händlern und Endverbrauchern sowie reduzierte Bedarfe im Bereich des wieder verwendbaren Laborglases, nicht zuletzt bedingt durch Kürzungen bei den Forschungs- und Entwicklungsausgaben in vielen Laboren, verursachten den temporären Geschäftsrückgang.

Bei den Technischen Kunststoffsystemen (TPS) ging der Umsatz um 33 % von EUR 19,1 Mio. im Vorjahresquartal auf EUR 12,8 Mio. im Berichtsquartal zurück. Damit fiel der Umsatzrückgang infolge der fortwährenden Krise in der Automobilindustrie weniger stark aus als noch im 1. Quartal. Hier hatte das TPS-Geschäft einen Rückgang von 48 % verbuchen müssen. Wie bereits erwähnt, wurde das TPS-Geschäft mit Wirkung zum 1. Juli 2009 veräußert.

## ERTRAGSLAGE

Trotz des weiterhin schwierigen Konjunktur- und Marktumfelds konnte der Gerresheimer Konzern sein operatives Ergebnis im Verlauf des 1. Halbjahres steigern. Das Adjusted EBITDA stieg von EUR 38,3 Mio. im 1. Quartal 2009 um 23 % auf EUR 47,5 Mio. im 2. Quartal 2009, blieb jedoch hinter dem Vorjahresquartal (Q2 2008: EUR 53,6 Mio.) zurück.

in Mio. EUR	Q2 2009	Q2 2008	Veränderung in %	Q1–Q2 2009	Q1–Q2 2008	Veränderung in %
<b>Adjusted EBITDA</b>						
Tubular Glass	20,4	19,4	5,2	35,6	35,1	1,4
Plastic Systems	19,3	17,9 <sup>1)</sup>	7,8	31,7	32,0 <sup>1)</sup>	-0,9
Moulded Glass	10,5	18,6	-43,5	24,4	34,6	-29,5
Life Science Research	1,8	2,7	-33,3	4,1	5,1	-19,6
<b>Zwischensumme</b>	<b>52,0</b>	<b>58,6</b>	<b>-11,3</b>	<b>95,8</b>	<b>106,8</b>	<b>-10,3</b>
Zentralstellen/Konsolidierung	-4,5	-5,0	-10,0	-9,3	-10,2	-8,8
<b>Adjusted EBITDA</b>	<b>47,5</b>	<b>53,6</b>	<b>-11,4</b>	<b>86,5</b>	<b>96,6</b>	<b>-10,5</b>
Technische Kunststoffsysteme	0,0	- <sup>1)</sup>	-	-0,7	- <sup>1)</sup>	-
<b>Summe Adjusted EBITDA</b>	<b>47,5</b>	<b>53,6</b>	<b>-11,4</b>	<b>85,8</b>	<b>96,6</b>	<b>-11,2</b>

<sup>1)</sup> Das Adjusted EBITDA der Vorjahresperiode des Bereichs Technische Kunststoffsysteme ist aufgrund der erst im Laufe des Geschäftsjahrs durchgeführten Ausgliederung nicht verfügbar und darum im Segment Plastic Systems ausgewiesen

Das Adjusted EBITDA des Geschäftsbereichs Tubular Glass stieg im 2. Quartal 2009 um 5,2 % auf EUR 20,4 Mio. beziehungsweise im 1. Halbjahr 2009 um EUR 0,5 Mio. oder 1,4 % auf EUR 35,6 Mio. Die EBITDA-Marge stieg von 21,8 % im 1. Quartal 2009 auf 25,1 % im 2. Quartal 2009 und lag damit leicht über dem Vorjahreswert von 24,9 %. Im 1. Quartal eingeleitete Kapazitätsanpassungen bei einigen Produktionsbereichen sowie Kostensenkungen machen sich im verbesserten operativen Ergebnis bemerkbar.

Das Adjusted EBITDA des Geschäftsbereichs Plastic Systems stieg im 2. Quartal gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode um 7,8 % auf EUR 19,3 Mio. Für das 1. Halbjahr 2009 wurde mit EUR 31,7 Mio. ein Adjusted EBITDA auf Vorjahresniveau erzielt. In den Vorjahresperioden waren noch die positiven Ergebnisbeiträge des Bereichs der Technischen Kunststoffsysteme enthalten, die in 2009 separat ausgewiesen wurden. Bereinigt um den Anteil des TPS-Geschäftes stieg die Marge des Geschäftsbereichs Plastic Systems von 20,1 % im 1. Quartal 2009 auf 24,7 % im 2. Quartal 2009. Treiber dieser positiven Entwicklung waren in erster Linie die starken Umsatzzuwächse im Bereich Medizinische Kunststoffsysteme.

Im Geschäftsbereich Moulded Glass ging das Adjusted EBITDA im 2. Quartal 2009 um EUR 8,1 Mio. im Vergleich zum 2. Quartal 2008 und im 1. Halbjahr 2009 um EUR 10,2 Mio. im Vergleich zum 1. Halbjahr 2008 zurück. Der Umsatzrückgang in diesem Geschäftsbereich, der sich im 2. Quartal gegenüber dem 1. Quartal noch beschleunigt hat und neben kundenseitigen Bestandsreduzierungen im Wesentlichen auf die rückläufige Nachfrage nach hochpreisigen Kosmetikprodukten zurückzuführen ist, führte zu sinkenden Deckungsbeiträgen. Zusätzlich haben Kosten für die Generalüberholung und Zusammenlegung zweier Schmelzöfen, mit der Anfang Mai begonnen wurde, das Ergebnis belastet. Kapazitäts- und Kostenanpassungsmaßnahmen wurden eingeleitet.

Im Geschäftsbereich Life Science Research sank das Adjusted EBITDA aufgrund der Umsatzrückgänge um EUR 0,9 Mio. auf EUR 1,8 Mio. im 2. Quartal 2009 beziehungsweise um EUR 1,0 Mio. auf EUR 4,1 Mio. im 1. Halbjahr 2009. Die bereits im 1. Quartal begonnenen Produktions- und Kostenanpassungen wurden im 2. Quartal fortgesetzt und betrafen insbesondere die Produktionsstätten zur Herstellung von wieder verwendbarem Laborglas.

Trotz der deutlichen Umsatzrückgänge war das Adjusted EBITDA im Bereich der Technischen Kunststoffsysteme im 2. Quartal 2009 ausgeglichen und mit EUR -0,7 Mio. im 1. Halbjahr 2009 nur leicht negativ.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung des Adjusted EBITDA zum Konzernergebnis.

in Mio. EUR	Q2 2009	Q2 2008	Veränderung	Q1-Q2 2009	Q1-Q2 2008	Veränderung
<b>Adjusted EBITDA</b>	<b>47,5</b>	<b>53,6</b>	<b>-6,1</b>	<b>85,8</b>	<b>96,6</b>	<b>-10,8</b>
Restrukturierungsaufwendungen	0,8	0,7	0,1	1,5	1,2	0,3
Einmalige Aufwendungen und Erträge <sup>1)</sup>	1,4	1,7	-0,3	1,7	3,0	-1,3
<b>EBITDA</b>	<b>45,3</b>	<b>51,2</b>	<b>-5,9</b>	<b>82,6</b>	<b>92,4</b>	<b>-9,8</b>
Abschreibung Fair Value-Anpassungen <sup>2)</sup>	9,5	9,3	0,2	19,1	18,1	1,0
Planmäßige Abschreibungen	18,7	18,7	0,0	37,2	36,2	1,0
Buchverlust aus Desinvestition	5,3	4,6	0,7	5,3	4,6	0,7
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>11,8</b>	<b>18,6</b>	<b>-6,8</b>	<b>21,0</b>	<b>33,5</b>	<b>-12,5</b>
Finanzergebnis (netto) <sup>3)</sup>	-10,0	-10,2	0,2	-20,7	-20,3	-0,4
Ertragsteuern	-0,8	-2,8	2,0	-0,4	-5,0	4,6
<b>Konzernergebnis</b>	<b>1,0</b>	<b>5,6</b>	<b>-4,6</b>	<b>-0,1</b>	<b>8,2</b>	<b>-8,3</b>
Ergebnisanteile von Minderheiten	0,4	1,2	-0,8	1,0	1,9	-0,9
<b>Konzernergebnis nach Minderheiten</b>	<b>0,6</b>	<b>4,4</b>	<b>-3,8</b>	<b>-1,1</b>	<b>6,3</b>	<b>-7,4</b>
<b>Bereinigtes Konzernergebnis (Adjusted Net Income)</b>	<b>14,3</b>	<b>17,6</b>	<b>-3,3</b>	<b>20,7</b>	<b>27,5</b>	<b>-6,8</b>

<sup>1)</sup> Die Position "einmalige Aufwendungen und Erträge" umfasst außergewöhnliche Vorgänge, die nicht als Indikator für die fortlaufende Geschäftstätigkeit herangezogen werden können. Hierunter fallen u.a. diverse Reorganisations- und Umstrukturierungsmaßnahmen, die nach IFRS nicht als „Restrukturierungsaufwendungen“ auszuweisen sind

<sup>2)</sup> Die Abschreibungen der Fair Value-Anpassungen beziehen sich auf die identifizierten Vermögenswerte zu Zeitwerten im Zusammenhang mit den Akquisitionen der Gerresheimer Gruppe durch Blackstone im Dezember 2004, der Gerresheimer Vaerloese im Dezember 2005, der Gerresheimer Wilden im Januar 2007, der Pharma-Glassparte der US-amerikanischen Comar Inc. im März 2007, der Neugründung des Joint Ventures Kimble Chase im Juli 2007 sowie der Akquisitionen der Gerresheimer Zaragoza und der Gerresheimer São Paulo im Januar 2008

<sup>3)</sup> Das Finanzergebnis (Netto) umfasst Zinserträge sowie Zinsaufwendungen bezogen auf die Nettofinanzschulden der Gerresheimer Gruppe. Zudem werden unter dem Finanzergebnis (Netto) auch Zinsaufwendungen für Pensionsrückstellungen abzgl. erwarteter Erträge aus Fondsvermögen ausgewiesen

Ausgehend vom Adjusted EBITDA leiten Restrukturierungsaufwendungen und einmalige Aufwendungen und Erträge zum EBITDA über. Der Saldo der Restrukturierungsaufwendungen und einmaligen Aufwendungen und Erträge ist im Vergleich mit den Vorjahreszeiträumen weiterhin rückläufig; er enthält im 2. Quartal 2009 insbesondere Restrukturierungsmaßnahmen im Geschäftsbereich Plastic Systems. Die im Berichtshalbjahr gestiegenen Fair Value-Abschreibungen und planmäßigen Abschreibungen resultieren aus den beiden Akquisitionen Gerresheimer Zaragoza und Gerresheimer São Paulo sowie dem hohen Investitionsvolumen zum Ende des Vorjahres. Aus dem Verkauf des Bereichs der Technischen Kunststoffsysteme entstand im 2. Quartal 2009 ein Buchverlust in Höhe von EUR 5,3 Mio.

Das Finanzergebnis (Aufwand) liegt sowohl für das Quartal als auch für das Halbjahr auf Vorjahresniveau. Nach Berücksichtigung von Ertragsteuern ergibt sich im 2. Quartal 2009 trotz des einmaligen Buchverlusts aus dem Verkauf der Technischen Kunststoffe ein positives Konzernergebnis von EUR 1,0 Mio. sowie ein Bereinigtes Konzernergebnis von EUR 14,3 Mio. Für das 1. Halbjahr 2009 ist das Konzernergebnis ausgleichend. Das Bereinigte Konzernergebnis für das 1. Halbjahr 2009 beträgt EUR 20,7 Mio.

## VERMÖGENSLAGE

Aktiva	31.05.2009		30.11.2008	
	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %
Langfristige Aktiva	1.036,6	73,2	1.081,2	70,3
Kurzfristige Aktiva	379,5	26,8	457,1	29,7
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.416,1</b>	<b>100,0</b>	<b>1.538,3</b>	<b>100,0</b>
<b>Passiva</b>				
Eigenkapital inkl. Minderheitsanteilen	466,7	33,0	479,1	31,1
Langfristige Passiva	610,1	43,1	642,8	41,8
Kurzfristige Passiva	339,3	23,9	416,4	27,1
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.416,1</b>	<b>100,0</b>	<b>1.538,3</b>	<b>100,0</b>
<b>Nettofinanzschulden</b>	<b>451,1</b>	<b>31,9</b>	<b>421,6</b>	<b>27,4</b>
<b>Net Working Capital</b>	<b>200,3</b>	<b>14,1</b>	<b>163,0</b>	<b>10,6</b>

Zum 31. Mai 2009 sank die Bilanzsumme der Gerresheimer Gruppe im Vergleich zum 30. November 2008 um EUR 122,2 Mio. auf EUR 1.416,1 Mio.

Die langfristigen Aktiva sanken absolut um EUR 44,6 Mio. auf EUR 1.036,6 Mio; relativ stiegen sie jedoch von 70,3 % auf 73,2 % der Bilanzsumme. Die Reduzierung der langfristigen Aktiva ist auf die planmäßigen Abschreibungen einschließlich der Abschreibungen auf die Fair Value-Anpassungen zurückzuführen, die über den Investitionen des Berichtshalbjahres lagen.

In dem Rückgang der kurzfristigen Aktiva von EUR 457,1 Mio. auf EUR 379,5 Mio. spiegelt sich vor allem der Rückgang der liquiden Mittel wider, die im 1. Quartal 2009 zur Zahlung von Investitionen des Jahres 2008 und im April 2009 zur Zahlung der Dividende an die Aktionäre verwendet wurden.

Das Konzerneigenkapital der Gerresheimer Gruppe einschließlich der Minderheitsanteile ist zum 31. Mai im Wesentlichen aufgrund der Zahlung der Dividende von EUR 12,6 Mio. auf EUR 466,7 Mio. gesunken. Die Eigenkapitalquote ist jedoch von 31,1 % auf 33,0 % gestiegen.

Die langfristigen Passiva haben sich mit EUR 610,1 Mio. per Ende Mai 2009 im Vergleich zu EUR 642,8 Mio. per Ende November 2008 um EUR 32,7 Mio. reduziert; relativ stiegen sie jedoch im Einklang mit den langfristigen Aktiva von 41,8 % auf 43,1 % der Bilanzsumme. Damit sind die langfristigen Aktiva zu 104 % durch Eigenkapital und langfristige Passiva gedeckt (30. November 2008: 104 %).

Die kurzfristigen Passiva sind von EUR 416,4 Mio. auf EUR 339,3 Mio. zurückgegangen, was im Wesentlichen auf die Reduzierung der Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit im Vorjahr getätigten Investitionen zurückzuführen ist.

Die Nettofinanzschulden sind zum 31. Mai 2009 auf EUR 451,1 Mio. angestiegen (30. November 2008: EUR 421,6 Mio.; 31. Mai 2008: EUR 456,2 Mio.). Dies ist neben saisonalen Schwankungen im Working Capital im Wesentlichen auf die bereits erläuterte Bezahlung von Verbindlichkeiten aus in 2008 getätigten Investitionen sowie auf die Dividendenzahlung im April dieses Jahres zurückzuführen.

Die Struktur der **Nettofinanzschulden** der Gerresheimer AG geht aus der nachfolgenden Tabelle hervor:

in Mio. EUR	31.05.2009	30.11.2008
<b>Finanzschulden</b>		
Konsortialkredite		
Langfristiges Darlehen <sup>1)</sup>	239,0	256,4
Revolvierendes Darlehen <sup>1)</sup>	55,5	53,8
<b>Summe Konsortialkredite</b>	<b>294,5</b>	<b>310,2</b>
Schuldverschreibung	126,0	126,0
Lokale Kreditlinien <sup>1)</sup>	47,6	53,4
Finanzierungsleasing <sup>2)</sup>	22,4	27,1
<b>Summe Finanzschulden</b>	<b>490,5</b>	<b>516,7</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente <sup>2)</sup>	39,4	95,1
<b>Nettofinanzschulden</b>	<b>451,1</b>	<b>421,6</b>
<b>Adjusted LTM EBITDA <sup>3)</sup></b>	<b>195,1</b>	<b>206,4</b>
<b>Adjusted EBITDA Leverage</b>	<b>2,3</b>	<b>2,0</b>

<sup>1)</sup> Bei der Umrechnung von in US-Dollar aufgenommenen Krediten in Euro wurden die folgenden Wechselkurse verwendet: zum 30. November 2008: EUR 1,00/USD 1,2727; zum 31. Mai 2009: EUR 1,00/USD 1,4098

<sup>2)</sup> In den Zahlungsmitteln sind EUR 0,7 Mio. liquide Mittel sowie im Finanzierungsleasing Leasingverbindlichkeiten der Veräußerungsgruppe enthalten

<sup>3)</sup> Kumuliertes EBITDA der letzten 12 Monate

Zum 31. Mai 2009 weist die Gerresheimer Gruppe Nettofinanzschulden in Höhe von EUR 451,1 Mio. (30. November 2008: EUR 421,6 Mio.) aus. Der Anstieg ist vor allem auf die Reduzierung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zurückzuführen, die zur Zahlung von in 2008 getätigten Investitionen sowie zur Zahlung der Dividende an die Aktionäre verwendet wurden. Der Adjusted EBITDA Leverage ist von 2,0 zum 30. November 2008 auf 2,3 zum 31. Mai 2009 gestiegen.

Im Juni 2007 hat Gerresheimer einen neuen Vertrag über Konsortialkredite im Gesamtbetrag von EUR 450 Mio. und einer Mindestlaufzeit von fünf Jahren mit der Commerzbank Aktiengesellschaft und The Royal Bank of Scotland plc als Konsortialführer abgeschlossen. Diese Konsortialkredite umfassen ein langfristiges Tilgungsdarlehen in Höhe von EUR 275,0 Mio. sowie ein langfristig zugesagtes revolving Darlehen in Höhe von EUR 175,0 Mio., wobei die Konsortialkredite in Euro als auch in US Dollar sowie weiteren internationalen Währungen in Anspruch genommen werden können. Im Mai 2008 hat Gerresheimer für EUR 412 Mio. der Konsortialkredite eine Verlängerung für ein Jahr zu unveränderten Konditionen erzielen können. Damit beträgt die Restlaufzeit für den überwiegenden Teil der Bankverschuldung vier Jahre.

Das unter den Konsortialkrediten bestehende revolving Darlehen in Höhe von EUR 175,0 Mio. ist zum 31. Mai 2009 mit EUR 55,5 Mio. in Anspruch genommen. Der verbleibende Betrag steht Gerresheimer unter anderem für Investitionen, Akquisitionen sowie für weitere betriebliche Zwecke zur Verfügung.

Die in Luxemburg begebene Schuldverschreibung über EUR 126,0 Mio. ist im Jahr 2015 zur Rückzahlung fällig.

Das **Net Working Capital** (Vorräte zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und geleisteten Anzahlungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und erhaltenen Anzahlungen) der Gerresheimer Gruppe lag zum 31. Mai 2009 mit EUR 200,3 Mio. um EUR 37,3 Mio. höher als zum 30. November 2008 (EUR 163,0 Mio.). Die Bezahlung von in 2008 getätigten Investitionen, verbunden mit saisonalen Schwankungen in den einzelnen Quartalen, haben zum absoluten Anstieg des Net Working Capitals beigetragen. Bezogen auf den Umsatz der letzten 12 Monate hat sich das Net Working Capital im Vergleich zum Vorjahresquartal von 21,1 % auf 19,1 % verbessert.



## KAPITALFLUSSRECHNUNG (Kurzfassung)

in Mio. EUR	01.12.2008– 31.05.2009	01.12.2007– 31.05.2008
Mittelzu- / abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-4,4	26,2
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-30,5	-63,8
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-17,7	-10,0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-52,6	-47,6
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	-3,1	-0,2
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	94,4	80,3
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	38,7	32,5

Der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit in den ersten sechs Monaten 2009 betrug EUR 4,4 Mio. (im Vorjahreshalbjahr ein Mittelzufluss von EUR 26,2 Mio.). Im 1. Quartal 2009 waren vor allem Verbindlichkeiten zu begleichen, die aus Investitionen im Jahr 2008 resultierten. Für das 2. Quartal 2009 wurde ein Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit von EUR 23,3 Mio. erzielt.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit von saldiert EUR 30,5 Mio. lag deutlich unter dem Vorjahreswert von EUR 63,8 Mio. Im Vorjahreszeitraum war hierin die Akquisition der Gerresheimer Zaragoza und Gerresheimer São Paulo enthalten, die – neben den Investitionen in Sachanlagevermögen – den wesentlichen Teil der Investitionsausgaben ausmachte.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug saldiert EUR 17,7 Mio. Diese Mittel wurden insbesondere zur Zahlung der Dividende an die Aktionäre und zur Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten verwendet.

## INVESTITIONEN

in Mio. EUR	Q2 2009	Q2 2008	Veränderung	Q1–Q2 2009	Q1–Q2 2008	Veränderung
Tubular Glass	3,8	5,2	-1,4	6,9	11,5	-4,6
Plastic Systems	4,7	8,2	-3,5	8,2	15,3	-7,1
Moulded Glass	11,1	3,0	8,1	14,4	6,4	8,0
Life Science Research	0,7	0,2	0,5	1,6	0,8	0,8
Zentrale Stellen	0,1	0,1	0,0	0,1	0,2	-0,1
<b>Summe Investitionen</b>	<b>20,4</b>	<b>16,7</b>	<b>3,7</b>	<b>31,2</b>	<b>34,2</b>	<b>-3,0</b>

Im 2. Quartal 2009 hat die Gerresheimer Gruppe Investitionen in Höhe von EUR 20,4 Mio. (Vorjahresquartal: EUR 16,7 Mio.) getätigt. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahrs 2009 wurden Investitionen in Sachanlagen in Höhe von EUR 31,2 Mio. (Vorjahreshalbjahr: EUR 34,2 Mio.) vorgenommen. Einen Schwerpunkt bildeten unverändert Kapazitätserweiterungen, um weiteres Wachstum zu realisieren. Zu nennen sind hier, wie bereits im 1. Quartal, Investitionen für die dritte Anlage der RTF®-Spritzenproduktion, der Aufbau der Produktion von Pen-Systemen sowie der Ausbau der Reinraumkapazitäten. Zudem sind Investitionen im Geschäftsbereich Moulded Glass für die turnusgemäße Generalüberholung bzw. Zusammenlegung von Schmelzwannen angefallen.

Zur Cash Flow Optimierung wird das Investitionsvolumen für das gesamte Geschäftsjahr 2009 von bisher EUR 100–105 Mio. auf EUR 85–90 Mio. reduziert. Die Kürzungen betreffen u.a. die Verschiebung von geplanten Kapazitätserweiterungen in Bereichen, die aufgrund der derzeitigen Umsatzentwicklung nicht voll ausgelastet sind.

## MITARBEITER

Zum 31. Mai 2009 beschäftigte die Gerresheimer Gruppe 9.826 Mitarbeiter. Im Vergleich zum 30. November 2008 hat sich die Zahl der Mitarbeiter um 351 reduziert. Die Reduzierung ist sowohl auf Restrukturierungen in dem Bereich der Technischen Kunststoffsysteme und als auch auf Personalanpassungen in Amerika zurückzuführen.

Zum 31. Mai 2009 beschäftigte die Gerresheimer Gruppe 5.544 Mitarbeiter in Europa (davon 3.224 Mitarbeiter in Deutschland), 2.938 Mitarbeiter in Amerika (inklusive Mexiko, Brasilien und Argentinien) sowie 1.344 Mitarbeiter in China.

### Mitarbeiter nach Regionen

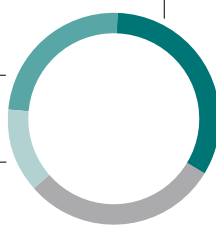
(Gesamtzahl: 9.826)

Deutschland 33 %  
(3.224 Mitarbeiter)

Europa (ohne Deutschland) 24 %  
(2.320 Mitarbeiter)

China 13 %  
(1.344 Mitarbeiter)

Amerika 30 %  
(2.938 Mitarbeiter)



## CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Gerresheimer setzt weiterhin auf Wachstum im Bereich der pharmazeutischen Primärverpackungen. Konjunkturelle Entwicklungen der Weltwirtschaft, Wechselkurseinflüsse, steigende Rohstoff- und Energiepreise sowie Unwägbarkeiten hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung der staatlichen Gesundheitssysteme sowie dem Bestellverhalten der Kunden sind Risiken, die den Geschäftsverlauf nachhaltig beeinflussen können. Wir sind uns dieser Risiken bewusst und beobachten sorgfältig deren Auswirkungen auf unser Geschäft.

Für das Jahr 2009 prognostizieren Experten ein Schrumpfen der gesamtwirtschaftlichen Leistung. Eine Erholung der Wirtschaft wird erst für Mitte/Ende 2010 erwartet. Die Krise wird nach Einschätzung verschiedener Experten die USA und Europa besonders hart treffen. Auch Deutschland ist von einer drastisch rückläufigen Wirtschaftsleistung betroffen.

Existenzgefährdende Risiken sind für die Gerresheimer Gruppe derzeit nicht erkennbar.

## BESONDERE EREIGNISSE NACH ENDE DER GESCHÄFTSPERIODE

Zum 1. Juli wurde der Bereich der Technischen Kunststoffsysteme im Zuge der weiteren Fokussierung auf Pharma & Life Science veräußert. Der Umsatz dieses Bereichs einschließlich des ebenfalls veräußerten Werkzeuggeschäfts betrug im Geschäftsjahr 2008 EUR 74,2 Mio. In den ersten sechs Monaten des Berichtsjahres wurde ein Umsatz von EUR 23,7 Mio. erzielt (Vorjahreshalbjahr: EUR 38,2 Mio.). Der Kaufpreis einschließlich der vom Erwerber übernommenen Schulden betrug rund EUR 12 Mio.

## PROGNOSEBERICHT

Die nachfolgenden Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf des Gerresheimer Konzerns und zu den dafür als wesentlich beurteilten Annahmen über die wirtschaftliche Entwicklung unserer Märkte basieren auf unseren Einschätzungen, die wir nach den uns vorliegenden Informationen zurzeit als realistisch ansehen. Diese sind jedoch mit Unsicherheit behaftet und bergen ein unvermeidbares Risiko, dass die prognostizierten Entwicklungen weder in ihrer Tendenz noch ihrem Ausmaß nach tatsächlich eintreten.

Nach dem starken Rückgang der Weltwirtschaft, zu dem es infolge der dramatischen Zuspitzung der Finanzmarktkrise im Herbst 2008 gekommen war, schrumpfte die Weltproduktion auch im ersten Quartal 2009 nochmals deutlich. Die wirtschaftliche Talfahrt setzte sich sowohl in den Industrie- als auch in den Schwellenländern mit Wucht fort. Die schwere Rezession manifestiert sich auch in den Prognosen der wirtschaftlichen Entwicklung für 2009, die im Jahresverlauf nochmals nach unten revidiert wurden. So erwarten Finanzanalysten und Wirtschaftsexperten für das Jahr 2009 in den USA einen Rückgang um etwa -2,7 % (Prognose im März: -2,5 %) und in Europa um etwa -4,2 % (Prognose im März: -2,2 %). Vor allem in Deutschland fällt die Prognose des Instituts für Weltwirtschaft mit -6,0 % neuerlich schlechter aus als sie mit -3,7 % zu Jahresbeginn schon unterstellt worden war.

## UNTERNEHMENSAUSBLICK

Trotz der Unwägbarkeiten bezüglich der weiteren konjunkturellen Entwicklung der Weltwirtschaft, volatiler Rohstoff- und Energiepreise und einer gestiegenen Schwankungsbreite der Wechselkurse gehen wir weiter von einer stabilen Geschäftsentwicklung im Bereich Pharma aus. In den mehr zyklischen Segmenten Kosmetik und Life Science Research haben wir im ersten Halbjahr einen deutlichen Nachfragerückgang verzeichnet. Hier sind Prognosen für den weiteren Verlauf im Geschäftsjahr aufgrund geringerer Visibilität schwierig; allerdings gehen wir derzeit nicht von einer kurzfristigen Erholung dieser Märkte aus.

Niemand kann derzeit mit absoluter Sicherheit sagen, wie sich die Finanzkrise auf die Realwirtschaft und damit auf die Kunden bzw. Lieferanten des Konzerns auswirken wird. Folglich sind Prognosen noch stärker mit Unsicherheiten behaftet. Einmaleffekte vor allem aus einer vergleichsweise hohen Anzahl von Produktanläufen, Generalüberholungen von Schmelzöfen sowie Unwägbarkeiten hinsichtlich des Bestellverhaltens unserer Kunden können zu einem vorübergehenden Rückgang der bereinigten EBITDA-Marge im Vergleich zu 2008 führen. Durch die eingeleiteten Kostenmaßnahmen gehen wir davon aus, dass das operative Ergebnis weiterhin auf hohem Niveau bleiben wird.

Unsere solide Bilanz- und langfristige Finanzierungsstruktur sowie eine gute operative Performance werden es uns aus heutiger Sicht auch zukünftig ermöglichen, unsere Wachstumsstrategie im Bereich Pharma & Life Science fortzusetzen.

# Konzern-Quartalsabschluss

Dezember 2008 – Mai 2009

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS)

für den Zeitraum vom 1. Dezember 2008 bis 28. Mai 2009

in T EUR	Anhang	01.03.2009– 31.05.2009	01.03.2008– 31.05.2008	01.12.2008– 31.05.2009	01.12.2007– 31.05.2008
Umsatzerlöse		264.341	276.280	501.689	515.397
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen <sup>1)</sup>		-192.320	-197.280	-370.143	-371.563
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz<sup>1)</sup></b>		<b>72.021</b>	<b>79.000</b>	<b>131.546</b>	<b>143.834</b>
Vertriebskosten <sup>1)</sup>		-31.257	-34.223	-62.345	-65.004
Allgemeine Verwaltungskosten		-18.677	-21.171	-37.816	-39.776
Sonstige betriebliche Erträge		4.380	5.466	9.713	9.315
Restrukturierungsaufwendungen	(4)	-791	-737	-1.525	-1.197
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-14.011	-9.834	-18.652	-13.812
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen		136	102	83	103
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>		<b>11.801</b>	<b>18.603</b>	<b>21.004</b>	<b>33.463</b>
Finanzerträge		448	147	759	652
Finanzaufwendungen		-10.416	-10.387	-21.458	-20.990
<b>Konzernergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>-9.968</b>	<b>-10.240</b>	<b>-20.699</b>	<b>-20.338</b>
Ertragsteuern	(7)	-904	-2.756	-444	-5.000
<b>Konzernergebnis</b>		<b>929</b>	<b>5.607</b>	<b>-139</b>	<b>8.125</b>
Ergebnisanteile von Minderheiten		378	1.173	1.004	1.862
Ergebnisanteile der Anteilseigner des Mutterunternehmens		551	4.434	-1.143	6.263
<b>Ergebnis je Aktie (in Euro)<sup>2)</sup></b>		<b>0,02</b>	<b>0,14</b>	<b>-0,04</b>	<b>0,20</b>

<sup>1)</sup> Die Funktionskosten enthalten die Abschreibungen der Fair Value-Anpassungen. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst, siehe Anhangsangabe (5)

<sup>2)</sup> Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht zugleich dem verwässerten Ergebnis je Aktie, da keine weiteren Aktien ausgegeben wurden  
Die Anhangsangaben (1) bis (13) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Quartalsabschlusses

**KONZERN-BILANZ (IFRS)**  
zum 31. Mai 2009

AKTIVA in T EUR	<b>31.05.2009</b>	30.11.2008
<b>Langfristige Aktiva</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	517.920	538.452
Sachanlagen	455.202	481.820
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	3.545	3.545
Finanzanlagen	3.337	3.337
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	3.288	3.606
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	8.518	6.310
Aktive latente Steuern	44.857	44.179
	<b>1.036.667</b>	<b>1.081.249</b>
<b>Kurzfristige Aktiva</b>		
Vorräte	160.761	154.063
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	135.549	142.983
Ertragsteuerforderungen	2.500	1.927
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	362	11.299
Sonstige Forderungen	22.150	21.262
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	38.710	94.368
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Vermögensgruppen	19.436	31.130
	<b>379.468</b>	<b>457.032</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.416.135</b>	<b>1.538.281</b>

PASSIVA in T EUR	31.05.2009	30.11.2008
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	31.400	31.400
Kapitalrücklage	513.827	513.827
Cash Flow Hedge-Rücklage	-7.143	-8.233
Rücklage aus Währungsumrechnung	7.867	3.114
Angesammelte Ergebnisse	-119.687	-105.984
<b>Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital</b>	<b>426.264</b>	<b>434.124</b>
Minderheitsanteile am Eigenkapital	40.398	44.968
	<b>466.662</b>	<b>479.092</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Latente Steuerschulden	74.322	79.833
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	140.906	145.251
Sonstige Rückstellungen	7.934	7.464
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	386.975	410.202
	<b>610.137</b>	<b>642.750</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	14.700	15.153
Sonstige Rückstellungen	50.218	53.965
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	94.327	137.858
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	114.502	122.508
Ertragsteuerverbindlichkeiten	4.833	15.131
Sonstige Verbindlichkeiten	48.219	55.253
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Vermögensgruppen	12.537	16.571
	<b>339.336</b>	<b>416.439</b>
	<b>949.473</b>	<b>1.059.189</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.416.135</b>	<b>1.538.281</b>

Die Anhangsangaben (1) bis (13) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Quartalsabschlusses

## KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (IFRS)

für den Zeitraum vom 1. Dezember 2008 bis 31. Mai 2009

in T EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Cash Flow Hedge- Rücklage
<b>Zum 1. Dezember 2007</b>	<b>31.400</b>	<b>513.827</b>	<b>-4.245</b>
Veränderung des Konsolidierungskreises	-	-	-
Veränderungen der Marktwerte von Zinsswaps	-	-	-196
Erfolgswirksame Realisierung der Marktwerte von Zinsswaps	-	-	-73
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	200
<b>Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-69</b>
Ergebnis	-	-	-
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-69</b>
Ausschüttung	-	-	-
<b>Zum 31. Mai 2008</b>	<b>31.400</b>	<b>513.827</b>	<b>-4.314</b>
<b>Zum 1. Dezember 2008</b>	<b>31.400</b>	<b>513.827</b>	<b>-8.233</b>
Veränderungen der Marktwerte von Zinsswaps	-	-	2.190
Erfolgswirksame Realisierung der Marktwerte von Zinsswaps	-	-	-1.760
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	660
<b>Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1.090</b>
Ergebnis	-	-	-
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1.090</b>
Ausschüttung	-	-	-
<b>Zum 31. Mai 2009</b>	<b>31.400</b>	<b>513.827</b>	<b>-7.143</b>

Die Anhangsangaben (1) bis (13) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Quartalsabschlusses



Unterschiedsbetrag aus Währungs- umrechnung	Angesammelte Ergebnisse	Summe Angesammelte Ergebnisse	Anteile der Anteilseigner des Mutter- unternehmens	Minderheits- anteile	<b>Summe Eigenkapital</b>
<b>18.539</b>	<b>-94.157</b>	<b>-75.618</b>	<b>465.364</b>	<b>34.495</b>	<b>499.859</b>
-	-	-	-	37	37
-	-	-	-196	-	-196
-	-	-	-73	-	-73
8.085	-	8.085	8.285	-1.395	6.890
<b>8.085</b>	<b>-</b>	<b>8.085</b>	<b>8.016</b>	<b>-1.395</b>	<b>6.621</b>
-	6.263	6.263	6.263	1.862	8.125
<b>8.085</b>	<b>6.263</b>	<b>14.348</b>	<b>14.279</b>	<b>467</b>	<b>14.746</b>
-	-12.560	-12.560	-12.560	-1.880	-14.440
<b>26.624</b>	<b>-100.454</b>	<b>-73.830</b>	<b>467.083</b>	<b>33.119</b>	<b>500.202</b>
<b>3.114</b>	<b>-105.984</b>	<b>-102.870</b>	<b>434.124</b>	<b>44.968</b>	<b>479.092</b>
-	-	-	2.190	-	2.190
-	-	-	-1.760	-	-1.760
4.753	-	4.753	5.413	-4.404	1.009
<b>4.753</b>	<b>-</b>	<b>4.753</b>	<b>5.843</b>	<b>-4.404</b>	<b>1.439</b>
-	-1.143	-1.143	-1.143	1.004	-139
<b>4.753</b>	<b>-1.143</b>	<b>3.610</b>	<b>4.700</b>	<b>-3.400</b>	<b>1.300</b>
-	-12.560	-12.560	-12.560	-1.170	-13.730
<b>7.867</b>	<b>-119.687</b>	<b>-111.820</b>	<b>426.264</b>	<b>40.398</b>	<b>466.662</b>

**KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS)**  
für den Zeitraum vom 1. Dezember 2008 bis 31. Mai 2009

in T EUR	01.12.2008– 31.05.2009	01.12.2007– 31.05.2008
Konzernergebnis	-139	8.125
Ertragsteuern	444	5.000
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	38.436	36.504
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	17.923	17.860
Buchverlust aus Desinvestition	5.277	4.565
Veränderung aus at equity Bewertung	-83	-103
Veränderung der Rückstellungen	-5.705	-2.241
Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-6.253	-7.112
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-69	-2.057
Finanzergebnis	20.699	20.338
Gezahlte Zinsen	-19.241	-15.755
Erhaltene Zinsen	694	493
Gezahlte Ertragsteuern	-18.903	-1.820
Erhaltene Ertragsteuern	1.065	837
Veränderung net working capital:		
Veränderung der Vorräte	-11.385	-25.919
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Aktiva	18.005	-11.881
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Passiva	-49.167	-1.654
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	3.964	962
<b>Mittelzu-/ -abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-4.438</b>	<b>26.142</b>
Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	596	3.044
Auszahlungen für Investitionen:		
in Sachanlagen	-30.865	-29.538
in immaterielle Vermögenswerte	-257	-1.599
in Finanzanlagen	-	-
Abgegebene Finanzmittel aus dem Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	-	-35.670
<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-30.526</b>	<b>-63.763</b>

in T EUR	01.12.2008– 31.05.2009	01.12.2007– 31.05.2008
Ausschüttungen an Dritte	-13.730	-14.440
Aufnahme von Finanzkrediten	10.931	27.555
Rückzahlung von Finanzkrediten	-10.443	-19.104
Rückzahlung Finanzierungsleasing	-4.422	-3.976
<b>Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-17.664</b>	<b>-9.965</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten</b>	<b>-52.628</b>	<b>-47.586</b>
Änderungen von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten der Veräußerungsgruppe	37	-
Wechselkursbedingte Änderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-3.067	-176
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	94.368	80.266
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode</b>	<b>38.710</b>	<b>32.504</b>

Die Anhangsangaben (1) bis (13) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Quartalsabschlusses

## KONZERN-ANHANG

der Gerresheimer AG zum Konzern-Quartalsabschluss für  
den Zeitraum vom 1. Dezember 2008 bis 31. Mai 2009

### (1) Grundlagen der Berichterstattung

Der Gerresheimer Konzern mit Sitz in Düsseldorf (Deutschland) umfasst die Gerresheimer AG sowie die von ihr direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen.

Der vorliegende Konzern-Quartalsabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), soweit diese für die Anwendung in der Europäischen Union anerkannt wurden (§ 315a HGB) sowie in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt. Demzufolge enthält dieser Konzern-Quartalsabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangsangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahrs erforderlich sind und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 30. November 2008 gelesen werden. Eine prüferische Durchsicht durch den Abschlussprüfer hat nicht stattgefunden.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt. Restrukturierungsaufwendungen werden wegen ihrer Bedeutung gesondert ausgewiesen. Es gelten grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie für den Konzernabschluss 2008.

Folgende Interpretationen wurden erstmalig angewendet:

- IFRIC 12, Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen
- IFRIC 13, Kundenbetreuungsprogramme

Aus der Anwendung dieser geänderten Bestimmungen ergeben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Bei der Erstellung des Konzern-Quartalsabschlusses in Übereinstimmung mit grundlegenden Rechnungslegungsprinzipien werden Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen, die Einfluss auf die Bewertung von Aktiva und Passiva haben, auf die Offenlegung von Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Bilanzstichtag sowie auf die Höhe von Erträgen und Aufwendungen im Berichtszeitraum. Obwohl die Schätzungen auf dem besten Wissen des Managements über die laufenden Ereignisse und Handlungen basieren, können die tatsächlichen künftigen Ergebnisse von den Schätzungen abweichen.

Der Konzern-Quartalsabschluss ist in Euro, der funktionalen Währung der Muttergesellschaft, aufgestellt. Für die Umrechnung der wesentlichen Währungen im Konzern wurden die folgenden Wechselkurse zugrunde gelegt:

Währung	Stichtagskurs zum EUR		Durchschnittskurs zum EUR	
	31.05.2009	30.11.2008	01.12.2008– 31.05.2009	01.12.2007– 31.05.2008
1 BRL	0,3531	0,3366	0,3325	0,3825
1 CZK	0,0373	0,0397	0,0371	0,0392
1 DKK	0,1343	0,1342	0,1342	0,1341
1 GBP	1,1456	1,2050	1,1125	1,3142
1 MXN	0,0543	0,0591	0,0541	0,0616
1 PLN	0,2234	0,2649	0,2284	0,2833
1 RMB	0,1039	0,1150	0,1102	0,0923
1 SEK	0,0937	0,0970	0,0926	0,1064
1 USD	0,7093	0,7857	0,7530	0,6587

Der Konzernabschluss der Gerresheimer AG zum 30. November 2008 wurde im elektronischen Bundesanzeiger in deutscher Sprache und im Internet unter der Adresse [www.gerresheimer.com](http://www.gerresheimer.com) veröffentlicht.

## (2) Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Das Geschäft unterliegt saisonalen Einflüssen, so dass die Umsätze während der Ferienzeiten im Dezember / Januar und während der Sommermonate in Europa und Nordamerika üblicherweise am niedrigsten ausfallen.

## (3) Änderungen des Konsolidierungskreises

### Verkauf des Bereichs der Technischen Kunststoffe

Die Gerresheimer Gruppe hat sich zum 1. Juli 2009 von ihrem Geschäft mit Technischen Kunststoffsystemen (TPS) getrennt. Der Bereich, in dem überwiegend Systemkomponenten aus Kunststoff für die Zulieferer der Automobilindustrie gefertigt werden, gehörte nicht zum Geschäft Pharma & Life Science und verfehlte die Margenerwartungen der Gerresheimer Gruppe. Der Verkaufsprozess wurde am 1. August 2008 im Rahmen einer internationalen Ausschreibung gestartet. Gemäß IFRS 5 sind die Aufwendungen und Erträge bis zum Zeitpunkt der Veräußerung weiterhin im Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten ausgewiesen. Da der Bereich zum 31. Mai 2009 noch nicht verkauft war, werden die Vermögenswerte und die direkt zugeordneten Verbindlichkeiten separat in der Bilanz in den Zeilen „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Vermögensgruppen“ bzw. „Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen“ ausgewiesen. Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte und Vermögensgruppen sowie die damit in direktem Zusammenhang stehenden Verbindlichkeiten wurden nach IFRS 5 mit ihren beizulegenden Zeitwerten abzüglich Veräußerungskosten in den Konzernabschluss einbezogen. Der bei der Veräußerung entstandene Buchverlust von EUR 5,3 Mio. ist in der Gewinn- und Verlustrechnung als außerplanmäßige Abschreibung in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Segment Plastic Systems enthalten.

Die Vermögenswerte, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wurden, setzen sich zum 31. Mai 2009 wie folgt zusammen:

in T EUR	
<b>Aktiva</b>	
Sachanlagen	1.397
Vorräte	8.598
Sonstige Vermögenswerte	8.204
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	711
Aktive latente Steuern	526
<b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Vermögensgruppen</b>	<b>19.436</b>
<b>Passiva</b>	
Sonstige Rückstellungen	1.342
Finanzielle Verbindlichkeiten	4.290
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.086
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.321
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	2.498
<b>Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und Vermögensgruppen</b>	<b>12.537</b>

## Erläuterungen zum verkürzten Konzern-Quartalsabschluss

### (4) Restrukturierungsaufwendungen

In der Berichtsperiode sowie in der vergleichbaren Vorjahresperiode bezogen sich die Restrukturierungsaufwendungen vor allem auf Maßnahmen zur Senkung von Kosten sowie zur Steigerung der Effizienz in Produktion, Vertrieb und Verwaltung bei diversen Tochterunternehmen des Gerresheimer Konzerns. Die Restrukturierungsaufwendungen beinhalten Personalaufwendungen in Höhe von EUR 1,1 Mio. (Vorjahreshalbjahr: EUR 0,7 Mio.).

### (5) Abschreibung der Fair Value-Anpassungen

Aus der nachfolgenden Tabelle gehen die Fair Value-Anpassungen infolge der Akquisitionen der Gerresheimer Group GmbH im Dezember 2004 durch ein von Blackstone kontrolliertes Unternehmen, der Gerresheimer Vaerloese Ende Dezember 2005, der Gerresheimer Wilden Gruppe Anfang Januar 2007, der Pharma-Glaspartei der US-amerikanischen Comar Inc. im März 2007, des neugegründeten Joint Ventures Kimble Chase im Juli 2007 sowie der Gerresheimer Zaragoza und der Gerresheimer São Paulo im Januar 2008 hervor:

in Mio. EUR	Fair Value-Anpassungen Buchwert zum 31.05.2009	<b>Abschreibung auf Fair Value- Anpassungen Q1–Q2 2009</b>	Abschreibung auf Fair Value- Anpassungen Q1–Q2 2008
Kundenstamm	96,6	13,6	13,5
Auftragsbestände	0,0	0,0	0,1
Markenrechte	29,7	0,0	0,0
Technologien	12,8	1,7	1,4
Prozess-Know-how	1,9	1,7	1,8
Grundstücke	5,9	0,0	0,0
Gebäude	10,6	0,3	0,2
Maschinen	8,1	1,8	1,1
	<b>165,6</b>	<b>19,1</b>	<b>18,1</b>

Die Abschreibungen der Fair Value-Anpassungen sind in den Funktionsbereichen ausgewiesen und nicht mehr, wie in den Vorjahresquartalen, in einer separaten Position innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung. Von den EUR 18,1 Mio. der Fair Value-Anpassungen des Vorjahreshalbjahr entfallen EUR 4,5 Mio. auf die Herstellungskosten und EUR 13,6 Mio. auf die Vertriebskosten. Das Vorjahreshalbjahr wurde entsprechend angepasst. Von den EUR 19,1 Mio. der Fair Value-Anpassungen des laufenden Halbjahrs entfallen EUR 5,5 Mio. auf die Herstellungskosten und EUR 13,6 Mio. auf die Vertriebskosten.

Die in der vorstehenden Tabelle enthaltenen Markenrechte wurden als immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer identifiziert. Demnach werden die Markenrechte nicht linear abgeschrieben, sondern werden entsprechend IFRS 3 „Business Combinations“ sowie den neu gefassten Standards IAS 36 „Impairment of Assets“ und IAS 38 „Intangible Assets“ mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen.

#### **(6) Gerresheimer Aktienwertsteigerungsrechte (Phantom Stocks)**

Im Geschäftsjahr 2007 wurde ein aktienbasiertes Vergütungssystem eingeführt und erstmals virtuelle Aktien gewährt. Ausführliche Angaben zu dem Phantom Stock Programm können dem Anhang des Konzernabschlusses zum 30. November 2008 entnommen werden.

Am 5. Juli 2008 wurde eine zweite Tranche von Phantom Stocks ausgegeben. Die Bedingungen für diese neue Tranche sind mit denen der ersten Tranche, die in 2007 ausgegeben wurden, identisch.

Für die Ermittlung des Optionswertes der Phantom Stocks wird ein anerkanntes Optionspreismodell (Binomialmodell) verwendet. Als Volatilität des Zielwertes wurden im 1. Halbjahr 2009 54,5 % p.a. sowie eine Fluktuation der Mitarbeiter von 8 % zugrunde gelegt. Als risikoloser Zinssatz wird die Rendite von Bundesanleihen in Höhe von 1,25 % p.a. verwendet.



	Tranche 1	Tranche 2
Ausgabedatum	11. Juni 2007	5. Juli 2008/ 11. Juni 2007
Laufzeit bis	31. Oktober 2009	31. Oktober 2010
Ende der Wartezeit	4. Juli 2008	16. Juni 2009
Ausgabewert (in EUR)	40,00	34,40
Zielwert (in EUR)	43,20	37,15
Anzahl der ausgegebenen Rechte	520.000	524.500
Ausübungsschwelle (in %)	8,0	8,0
Fair Value (in T EUR)	10	244
Maximaler Auszahlungsbetrag (in T EUR)	5.200	4.511

Zusätzlich zu den beschriebenen Tranchen 1 und 2 wurde den Mitgliedern des Vorstands und weiteren ausgewählten Mitarbeitern in 2007 und 2009 die Gewährung zusätzlicher Tranchen in den Jahren 2009 - 2014 zugesagt. Der Fair Value der Tranchen 2009 - 2014 beträgt unter Berücksichtigung der o.g. Prämissen zum Bilanzstichtag TEUR 1.641.

## (7) Ertragsteuern

Die wesentlichen Bestandteile des in der verkürzten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Ertragsteueraufwands setzen sich wie folgt zusammen:

in T EUR	Q1-Q2 2009	Q1-Q2 2008
Tatsächliche Ertragsteuern (Aufwand (-)/Ertrag)	-7.127	-7.478
Latente Ertragsteuern (Aufwand (-)/Ertrag)	6.683	2.478
	<b>-444</b>	<b>-5.000</b>

### **(8) Gezahlte Dividende / Ausschüttungen an Dritte**

Die Hauptversammlung beschloss am 29. April 2009 eine Dividende von EUR 0,40 je Stückaktie auszusütten. Dies entspricht einer gezahlten Dividendensumme von EUR 12,6 Mio.

Bei den Ausschüttungen an Minderheiten entfielen EUR 2,3 Mio. (inklusive einer bereits in 2007 als Verbindlichkeit berücksichtigten Garantiedividende) auf Chase Scientific Glass Inc., USA, die mit 49 % an dem Kimble Chase Life Science and Research Products LLC Joint Venture beteiligt sind.

Im Vorjahreszeitraum wurden insgesamt EUR 2,6 Mio. an Ergebnis ausgezahlt. Davon entfielen EUR 2,3 Mio. auf Chase Scientific Glass Inc., USA. Weitere EUR 0,3 Mio. wurden an den Minderheitsgesellschafter Zhenjiang Shuangfeng Glass Co. Ltd., ausgeschüttet.

### **(9) Finanzielle Verbindlichkeiten**

Im Juni 2007 hat Gerresheimer einen neuen Vertrag über Konsortialkredite im Gesamtbetrag von EUR 450 Mio. mit der Commerzbank Aktiengesellschaft und The Royal Bank of Scotland plc als Konsortialführer abgeschlossen. Diese Konsortialkredite umfassen ein langfristiges Darlehen in Höhe von EUR 275,0 Mio. sowie ein revolvingendes Darlehen in Höhe von EUR 175,0 Mio. Die Darlehen waren ursprünglich mit Laufzeiten bis Juni 2012 versehen und sind durch die Verpfändung der Anteile an der Gerresheimer Group GmbH besichert. Im Mai 2008 konnte Gerresheimer für den überwiegenden Teil der Darlehen in Höhe von EUR 412 Mio. eine Verlängerung um ein Jahr erreichen. Somit beträgt die Laufzeit für diesen Teil nun bis zum Juni 2013. Das revolvingende Darlehen in Höhe von EUR 175,0 Mio. steht unter anderem für Investitionen, Akquisitionen und für weitere betriebliche Zwecke zur Verfügung und ist zum 31. Mai 2009 mit EUR 55,5 Mio. in Anspruch genommen.

Die in Luxemburg begebene Schuldverschreibung über EUR 126,0 Mio. ist im Jahr 2015 zur Rückzahlung fällig.

### **(10) Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen und aus Bestellobligo aus Investitionen zum 31. Mai 2009 in Höhe von EUR 32,4 Mio. sind im Vergleich zum 30. November 2008 um EUR 3,2 Mio. gestiegen, was hauptsächlich auf höhere Bestellobligo im Zusammenhang mit Generalüberholungen bzw. der Zusammenlegung von Schmelzwannen sowie neu abgeschlossenen Leasingverträgen zurückzuführen ist.

## (11) Segmentberichterstattung

Die Gerresheimer Gruppe gliedert sich in die vier Geschäftsbereiche Tubular Glass, Plastic Systems, Moulded Glass und Life Science Research. Die Segmentberichterstattung entspricht der strategischen Geschäftsausrichtung der Gesellschaft.

Nach Segmenten in Mio. EUR		Tubular Glass	Plastic Systems	Moulded Glass	Life Science Research	Zentral- stellen	Konzern
Umsatz des Segments	<b>Q1-Q2 09</b>	150,9	163,6	150,1	44,2	0,0	508,8
	Q1-Q2 08	143,7	170,8	163,2	44,4	0,0	522,1
davon Konzerninnenumsatz	<b>Q1-Q2 09</b>	-6,9	0,0	-0,1	-0,1	0,0	-7,1
	Q1-Q2 08	-5,6	0,0	-1,1	0,0	0,0	-6,7
Umsatz mit Dritten	<b>Q1-Q2 09</b>	144,0	163,6	150,0	44,1	0,0	501,7
	Q1-Q2 08	138,1	170,8	162,1	44,4	0,0	515,4
Ergebnis aus at equity bewerteten Anteilen	<b>Q1-Q2 09</b>	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1
	Q1-Q2 08	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
Adjusted EBITDA	<b>Q1-Q2 09</b>	35,6	31,0	24,4	4,1	-9,3	85,8
	Q1-Q2 08	35,1	32,0	34,6	5,1	-10,2	96,6
Planmäßige Abschreibungen	<b>Q1-Q2 09</b>	-13,0	-8,6	-14,2	-1,3	-0,1	-37,2
	Q1-Q2 08	-11,2	-10,8	-13,0	-1,2	0,0	-36,2
Adjusted EBITA	<b>Q1-Q2 09</b>	22,6	22,4	10,2	2,8	-9,4	48,6
	Q1-Q2 08	23,9	21,2	21,6	3,9	-10,2	60,4
Abschreibung Fair Value Anpassung	<b>Q1-Q2 09</b>	-2,2	-12,3	-2,0	-0,9	-1,7	-19,1
	Q1-Q2 08	-2,2	-11,3	-2,0	-0,9	-1,7	-18,1
Adjusted EBIT	<b>Q1-Q2 09</b>	20,4	10,1	8,2	1,9	-11,1	29,5
	Q1-Q2 08	21,7	9,9	19,6	3,0	-11,9	42,3
Restrukturierung/Einmalige Aufwendungen und Erträge	<b>Q1-Q2 09</b>	-0,7	-2,2	-0,7	-0,2	0,6	-3,2
	Q1-Q2 08	-1,2	-1,7	-0,6	-0,3	-0,4	-4,2
Buchverlust aus Desinvestition	<b>Q1-Q2 09</b>	0,0	-5,3	0,0	0,0	0,0	-5,3
	Q1-Q2 08	0,0	-4,6	0,0	0,0	0,0	-4,6
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	<b>Q1-Q2 09</b>	19,7	2,6	7,5	1,7	-10,5	21,0
	Q1-Q2 08	20,5	3,6	19,0	2,7	-12,3	33,5
Finanzergebnis	<b>Q1-Q2 09</b>	-8,7	-3,0	-1,3	0,0	-7,7	-20,7
	Q1-Q2 08	-8,3	-3,0	-1,8	0,0	-7,2	-20,3
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	<b>Q1-Q2 09</b>	-	-	-	-	-	0,3
	Q1-Q2 08	-	-	-	-	-	13,2
Ertragsteuern	<b>Q1-Q2 09</b>	-	-	-	-	-	-0,4
	Q1-Q2 08	-	-	-	-	-	-5,0
Konzernergebnis	<b>Q1-Q2 09</b>	-	-	-	-	-	-0,1
	Q1-Q2 08	-	-	-	-	-	8,2

Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten werden anhand marktüblicher Konditionen wie unter fremden Dritten ermittelt.

### **(12) Angaben über die Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen (IAS 24)**

Im Rahmen unseres operativen Geschäfts haben wir Geschäftsbeziehungen zu solchen Unternehmen, die mit Mitgliedern des Aufsichtsrats der Gerresheimer AG in Beziehung stehen. Diese Geschäfte resultieren hauptsächlich aus Lieferungs- und Leistungsbeziehungen, die zu marktüblichen Preisen und Konditionen durchgeführt wurden und im 1. Halbjahr 2009 einen Umfang von EUR 3,5 Mio. hatten.

Zu den nahe stehenden Unternehmen der Gerresheimer Gruppe zählte bis zum 18. April 2008 die BCP Murano II S.à.r.l., Luxemburg, eine mittelbare Tochtergesellschaft der Blackstone Capital Partners IV, Cayman Islands. Die Gerresheimer AG war vor ihrem Börsengang im Juni 2007 eine direkte Tochtergesellschaft der BCP Murano II S.à.r.l., Luxemburg. Im Zuge des Börsengangs der Gerresheimer AG hat die BCP Murano II S.à.r.l. aus ihrem Eigentum Aktien der Gerresheimer AG abgegeben, so dass sich der Anteilsbesitz der BCP Murano II S.à.r.l. an der Gerresheimer AG auf 24,96 % belief. Am 18. April 2008 hat die BCP Murano II S.à.r.l. ihren kompletten Anteil an der Gerresheimer AG an verschiedene institutionelle Anleger veräußert.

Im Geschäftsjahr 2008 bestanden mit den Gesellschaften der Blackstone Gruppe keine Leistungsbeziehungen bzw. finanzwirtschaftliche Transaktionen.

### **(13) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Die Gerresheimer Gruppe hat am 1. Juli 2009 den Bereich der Technischen Kunststoffsysteme verkauft. Die veräußerten Vermögenswerte und Schulden wurden in der Bilanz zum 31. Mai 2009 bereits als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden ausgewiesen und der aus der Transaktion zu erwartende Buchverlust im vorliegenden Quartalsabschluss berücksichtigt.

Des Weiteren sind nach dem 31. Mai 2009 keine für die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Gerresheimer Konzerns wesentlichen Ereignisse eingetreten.

Der Vorstand hat den Konzern-Zwischenabschluss nach Erörterung mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats, am 14. Juli 2009 freigegeben.

---

## Erklärung des Vorstands

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Düsseldorf, 14. Juli 2009

Der Vorstand

Dr. Axel Herberg

Hans-Jürgen Wiecha

Uwe Röhrhoff

Dr. Max Raster

Andreas Schütte

## Finanzkalender

- 15.10.2009** Zwischenbericht 3. Quartal 2009  
**10.02.2010** Geschäftsbericht 2009  
**29.04.2010** Ordentliche Hauptversammlung in Düsseldorf

## Impressum

### Herausgeber

Gerresheimer AG  
Benrather Straße 18-20  
40213 Düsseldorf  
Deutschland  
Tel +49 211 6181-00  
Fax +49 211 6181-295  
E-Mail [info@gerresheimer.com](mailto:info@gerresheimer.com)  
[www.gerresheimer.com](http://www.gerresheimer.com)

### Konzept und Gestaltung

HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG, Hamburg

### Text

Gerresheimer AG, Düsseldorf

### Hinweis zum Quartalsbericht

Der Quartalsbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

### Rundungshinweis

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

### Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Quartalsbericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen und solche in die Zukunft gerichteten Formulierungen wie „glaubt“, „schätzt“, „geht davon aus“, „erwartet“, „nimmt an“, „prognostiziert“, „beabsichtigt“, „könnte“, „wird“ oder „sollte“ oder Formulierungen ähnlicher Art enthalten. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, da sie sich auf zukünftige Ereignisse beziehen und auf gegenwärtigen Annahmen der Gesellschaft basieren, die gegebenenfalls in der Zukunft nicht oder nicht wie angenommen eintreten werden. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass solche zukunftsgerichteten Aussagen keine Garantie für die Zukunft sind; die tatsächlichen Ergebnisse einschließlich der Finanzlage und der Profitabilität der Gerresheimer Gruppe sowie der Entwicklung der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen können wesentlich von denjenigen abweichen (insbesondere negativer ausfallen), die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Selbst wenn die tatsächlichen Ergebnisse der Gerresheimer Gruppe, einschließlich der Finanzlage und Profitabilität sowie der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, mit den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Quartalsbericht übereinstimmen sollten, kann nicht gewährleistet werden, dass dies auch weiterhin in der Zukunft der Fall sein wird.



**GERRESHEIMER**

**Gerresheimer AG**

Benrather Straße 18-20

40213 Düsseldorf

Deutschland

Tel +49 211 6181-00

Fax +49 211 6181-295

E-Mail [info@gerresheimer.com](mailto:info@gerresheimer.com)

[www.gerresheimer.com](http://www.gerresheimer.com)